

**Markthallen München (MHM);
Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022
Erster Zwischenbericht für das Jahr 2023**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09700

**Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für
die Markthallen München am 06.07.2023**

Öffentliche Sitzung

Anlass	Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) berichtet der Eigenbetrieb Markthallen München (MHM) dem Werkausschuss über den Jahresabschluss 2022 (§ 25 EBV) sowie mit dem ersten Zwischenbericht über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans 2023 (§ 19 EBV).
Inhalt	Mit dem Jahresabschluss 2022 wird der Stadtrat über die Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr informiert. In 2022 wurde ein negatives Jahresergebnis von rund 11,420 Mio. € (Plan: -19,395 Mio. €) erwirtschaftet. Der erste Zwischenbericht für das Jahr 2023 zeigt die voraussichtlichen Entwicklung im laufenden Jahr. Die Vorlage verknüpft zwei Geschäftsjahre, um ein umfassendes Bild des Eigenbetriebs zu vermitteln.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zum Jahresabschluss und Lagebericht 2022 sowie zum ersten Zwischenbericht 2023 zur Kenntnis.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Markthallen München, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Erfolgsplan, Vermögensplan
Ortsangabe	-/-

I. Vortrag der Referentin	1
1. Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022	1
1.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022	2
1.2 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022	3
2. Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2023	3
2.1 Datenbasis	4
2.2 Entwicklung des Erfolgsplans	4
2.3 Bauunterhalt der MHM	5
2.4 Bericht über fortlaufende Projekte	6
2.4.1 Neue Großmarkthalle	6
2.4.2 Zukunftssicherung für die drei kleinen festen Lebensmittelmärkte	6
2.4.3 Zukunftssicherung für den Viktualienmarkt	6
2.5 Die Entwicklung des Vermögensplans	6
2.6 Investitionen	7
3. Zusammenfassung und Ausblick für 2023	8
4. Beteiligung des Markthallenbeirates	8
5. Beteiligung anderer Referate	8
6. Beteiligung der Bezirksausschüsse	8
7. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin	8
II. Bekanntgegeben	8

**Markthallen München (MHM);
Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022
Erster Zwischenbericht für das Jahr 2023**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09700

6 Anlagen:

1. Bilanz 2022
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2022
3. Anhang gem. § 285 HGB für 2022
4. Anlagenspiegel 2022
5. Lagebericht gem. § 289 HGB für 2022
6. Klimaschutzprüfung

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für die Markthallen
München am 06.07.2023**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 und die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2023 bei den MHM informiert.

1. Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022

Die Werkleitung der MHM legt hiermit den Jahresabschluss 2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), Anhang, Anlagenspiegel sowie den Lagebericht 2022 vor. Zusätzlich wird für diese Sitzungsvorlage eine Klimaschutzprüfung als Anlage 6 beigelegt.

Gemäß § 25 Abs. 1 der EBV ist der Jahresabschluss innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Werkausschuss vorzulegen.

1.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022

Die endgültige Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vollversammlung können erst nach Durchführung der üblichen örtlichen Rechnungsprüfung (durch das Revisionsamt) und die anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss, voraussichtlich im Herbst/Winter, erfolgen.

Die Bilanzsumme beträgt 64,510 Mio. €.

Die GuV weist für 2022 einen Jahresverlust von rund 11,420 Mio. € aus. Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde ein Jahresverlust von 19,395 Mio. € eingeplant. Der Verlust fällt damit geringer aus.

	Ist 2022	Plan 2022	Abweichung Ist - Plan 2022	Ist 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	16.322.449,43	15.705.000,00	617.449,43	16.644.274,31
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.493.391,63	320.000,00	2.173.391,63	782.364,83
Summe 1. bis 3.	18.815.841,06	16.025.000,00	2.790.841,06	17.426.639,14
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-40.368,05	-83.000,00	42.631,95	-37.801,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.036.424,83	-21.195.000,00	5.158.575,17	-15.353.986,57
Summe 4. a) und b)	-16.076.792,88	-21.278.000,00	5.201.207,12	-15.391.788,36
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-5.672.987,83	-5.903.000,00	230.012,17	-5.366.661,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.045.762,58	-3.784.000,00	738.237,42	-2.780.109,27
Summe 5. a) und b)	-8.718.750,41	-9.687.000,00	968.249,59	-8.146.771,14
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.970.174,71	-1.100.000,00	-870.174,71	-1.891.823,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.863.520,04	-2.355.000,00	-508.520,04	-3.139.761,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,05	0	0,05	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-606.065,61	-999.000,00	392.934,39	-803.541,70
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 1. bis 9.)	-11.419.462,54	-19.394.000,00	7.974.537,46	-11.947.047,23
11. Sonstige Steuern (Kfz.-Steuer)	-76,00	-1000	924,00	-630
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-) (Summe 10. und 11.)	-11.419.538,54	-19.395.000,00	7.975.461,46	-11.947.677,23

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Partner GmbH führte die Abschlussprüfung durch.

In der vorangegangenen Tabelle ist ersichtlich, dass die größten Abweichungen gegenüber dem Planansatz bei den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen,

bei den Materialaufwendungen, beim Personalaufwand, bei der Abschreibung sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu finden sind. Dazu im Detail:

Bei den **Umsatzerlösen** führten nachträgliche Vertragsanpassungen zu zusätzlichen Einnahmen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** fließt der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse, der Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen und die Herabsetzung der Wertberichtigung von Forderungen ein.

Durch die Verschiebung von Instandhaltungsmaßnahmen in das Folgejahr wurde das Budget für **Materialaufwendungen** (Aufwendung für bezogene Leistungen) nicht ausgeschöpft.

Bei den **Personalaufwendungen** wurden alle im Stellenplan aufgeführten Stellen geplant. Im Jahr 2022 waren nicht alle Stellen besetzt. Außerdem musste für Personalarückstellungen ein geringerer Betrag als ursprünglich geplant zugeführt werden.

Die Aktivierung des Interims-Elisabethmarkts im Rahmen der Abschlussarbeiten 2021 (1. Quartal 2022) führten in 2022 weiterhin zu zusätzlichen **Abschreibungen für Abnutzung** als im Plan angesetzt.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden eine Vielzahl von unterschiedlichen Geschäftsvorfällen zusammengefasst. Einen Großteil der Abweichung beanspruchen die periodenfremden Aufwendungen für die Rückzahlung des Kaufpreises aus der Nutzungsüberlassung Kontorhaus I.

Die MHM werden dem Stadtrat bei der Feststellung des Jahresabschlusses 2022 nach Abschluss der örtlichen Rechnungsprüfung im Herbst 2022 vorschlagen, den Jahresverlust i. H. v. 11,420 Mio. € als Verlustvortrag in das Folgejahr 2023 vorzutragen.

Einzelheiten sind in der Bilanz, in der GuV, im Anhang gem. § 285 HGB, im Anlagenspiegel und im Lagebericht gem. § 289 HGB ersichtlich. Diese Unterlagen liegen als Anlagen bei.

1.2 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022

Beim Lagebericht handelt es sich um einen separaten Bericht, der nicht Bestandteil des Jahresabschlusses ist. Mit dem Lagebericht, der die Vergangenheit darstellt und in die Zukunft weist, wird der Jahresabschluss ergänzt. Darin kann z. B. über Vorkommnisse berichtet werden, die sich nicht oder noch nicht im Jahresabschluss niedergeschlagen haben und die unter Umständen auch nicht qualifiziert werden können.

2. Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2023

Gemäß § 19 EBV und der Betriebssatzung der MHM ist der Stadtrat halbjährlich über die Entwicklung des Vermögens- und des Erfolgsplans zu unterrichten.

Da dies gleichzeitig mit der Information über den Jahresabschluss 2022 geschieht, werden zwei Geschäftsjahre miteinander verknüpft. Dadurch wird dem Stadtrat ein umfassendes Bild von der Entwicklung des Eigenbetriebs vermittelt.

2.1 Datenbasis

Die mit dem ersten Zwischenbericht vorgelegten Zahlen basieren auf dem Abschluss des 1. Quartals 2023 und lassen somit erste, vorsichtige Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung des Jahres zu. Allerdings können sich bereits zu diesem Zeitpunkt gravierende Entwicklungen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan abzeichnen, dessen Erarbeitung im Frühjahr des Vorjahres erfolgte. Der Stadtrat hat somit die Möglichkeit, rechtzeitig steuernd einzugreifen.

Die Zahlen des 1. Quartals 2023 verstehen sich als tatsächlich gebuchte Zahlen. Daneben werden auch maßgebliche, nicht kontinuierlich anfallende Aufwendungen und Erträge (z. B. Darlehenszinsen, Jahressonderzuwendungen) in der jahresanteilig erwarteten Höhe ausgewiesen, um einzelne Monate besser miteinander vergleichen zu können. Eine einfache Hochrechnung auf das ganze Jahr ist aber dennoch nicht möglich.

2.2 Entwicklung des Erfolgsplans

Die folgende Grobgliederung ermöglicht einen Einblick in die Entwicklung der wichtigsten Positionen des Erfolgsplans. Die Tabelle enthält das Jahresergebnis 2022 und die Ist-Zahlen des 1. Quartals 2023 einschließlich der unterjährig ausgewiesenen diskontierten Aufwendungen und Erträge, die bei Anfall der tatsächlichen Buchungen wieder aufgelöst werden. Daneben werden der Planansatz 2023 und die Prognose für 2023 angegeben. Rundungsdifferenzen wurden berücksichtigt.

Erfolgsplan Erträge / Aufwendungen in T€	Ergebnis 2022	Ist-Zahlen 1. Quartal 2023	Linearer Planansatz 1. Quartal	Plan 2023	Prognose 2023
Umsatzerlöse	16.323	4.212	4.000	16.000	16.000
Sonstige betriebliche Erträge und andere aktivierte Eigenleistungen	2.493	157	3.314	13.255	26.100
Summe Erträge	18.815	4.369	7.314	29.255	42.100
Materialaufwand	16.077	1.480	4.890	19.560	19.560
Personalaufwand	8.719	2.106	2.450	9.800	9.800
Abschreibungen	1.970	549	475	1.900	1.900
Sonstige betriebliche Aufwendungen / sonstige Steuern	2.864	472	1.250	5.001	5.001
Saldo Zinsaufwand - Ertrag	606	220	243	970	970
Summe Aufwendungen	30.236	4827	9.308	37.231	37.231
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.420	-458	-1.994	-7.976	4.869

In der Vollversammlung des Stadtrats vom 21.12.2022 wurde der Wirtschaftsplan 2023 mit einem **Verlust von 7,976 Mio. €** (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07478) genehmigt.

Zum 31.03.2023 ergibt sich ein **Fehlbetrag von -458 T€**. Erfahrungsgemäß ist eine Einschätzung des für das gesamte Jahr zu erzielenden Jahresergebnisses nach Ablauf der ersten drei Monate auf Basis der vorliegenden Ergebnisse allerdings schwierig.

Grundsätzlich können umsatzbezogene Benutzungsgebühren und Entgelte Schwankungen, wie sie sich während der Corona- und der noch andauernden Ukraine Krise und ihrer globalen Auswirkungen ergeben haben, unterliegen. Die **Umsatzerlöse** liegen mit 212 T€ über dem linearen Planansatz.

Im Wirtschaftsplan 2023 wurde erläutert, dass im Laufe des Jahres ein **Grundstück an das Betreuungsreferat gegen Entgelt übertragen** wird. Verschiedene Veräußerungsvarianten wurden erörtert und hierfür jeweils ein Verkehrswertgutachten in Auftrag gegeben. Die Variante „**Übertragung Kontorhaus 2**“ wurde im Wirtschaftsplan 2023 mit einem Wert von 12,87 Mio. € berücksichtigt. Der daraus erzielte Erlös würde jedoch nicht ausreichen, den für 2023 erwarteten Verlust i. H. v. 7,976 Mio. € aufzufangen. Für die Variante „**Übertragung Fruchthof**“ ist bereits das Gutachten mit einem Verkehrswert von 25,7 Mio. € eingegangen. Der Wert des Gutachtens wurde in der Prognose 2023 zu den geplanten **sonstigen betrieblichen Erträgen** von 400 T€ addiert, so dass hier ein wesentlich höherer Erlös als im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt (13,255 Mio. €) erwartet wird. Für die Variante „**Übertragung Königsdorfer Parkplatz**“ ist das Verkehrswertgutachten noch ausstehend. Die Übertragung eines der Grundstücke ist für Herbst 2023 vorgesehen.

Beim **Materialaufwand**, der v. a. die Betriebskosten und den Bauunterhalt beinhaltet, ist üblicherweise im weiteren Jahresverlauf mit einem stärkeren Anstieg zu rechnen.

Der **Personalaufwand** i. H. v. 2,106 Mio. € liegt mit 14,04 % wegen Personalwechsel und Neubesetzungen unter dem Planansatz. Die Einmalzahlungen (Jahressonderzahlung und LOB) wurden zeitanteilig berücksichtigt.

2.3 Bauunterhalt der MHM

Folgende Unterhaltsmaßnahmen wurden im 1. Quartal 2023 durchgeführt:

• Großmarkthallen (GMH), Freimachung UG (172780)	372 T€
• KH1, Dach und Fassadensanierung (173037)	70 T€
• Post- und Gaststättengebäude, Hydraul. Abg. (173046)	59 T€
• Westtor, Komplettsanierung (173016)	48 T€
• GMH, Halle 1-6, Vorpl. Kellersanierung, Brandschutz (173045)	44 T€
• KH2, Elektroarbeiten (173065)	29 T€
• LR + KB Feuchtigkeit Keller, Untersuchung (173038)	22 T€
• GMH, Halle 1-4, Ern. Rauchmelder, Brandschutz (173066)	12 T€
• Gärtnerhalle, Sanierung Grundleitung (172813)	11 T€

Weitere Instandhaltungsmaßnahmen waren kleiner als 10 T€ und betreffen beispielsweise die Instandsetzung Toiletten GMH Halle 1-6, Renovierung Büros Kontorhaus 1, Trennung Löschwasser – Trinkwasser GMH, u.a.

2.4 Bericht über fortlaufende Projekte

2.4.1 Neue Großmarkthallen (Investorenmodell)

Im Rahmen des Vergabeverfahrens wurde die verbliebene Interessentin gemäß Stadtratsbeschluss vom 01.02.2023 (Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26 / V 08622) zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Dieses ist von der Interessentin bis Mitte Juni 2023 vorzulegen. Im Anschluss werden die MHM das Angebot in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN) prüfen und dem Stadtrat spätestens in der Vollversammlung nach der Sommerpause zur weiteren Beschlussfassung vorlegen.

2.4.2 Zukunftssicherung für die drei kleinen festen Lebensmittelmärkte

Folgende erwähnenswerte Projektaktivitäten sind im 1. Quartal 2023 zu verzeichnen gewesen:

- **Elisabethmarkt (EM):**
Die schrittweise Übergabe der Bauteile durch die SSKM hat stattgefunden. Die Zimmererarbeiten (Hauptgewerk) haben begonnen. Fast alle Gewerke sind vergeben. Mit Material- und Gewerkspreissteigerungen ist aufgrund der erheblichen Inflation und Kostensteigerungen im Bausektor zu rechnen.
- **Wiener Markt (WM):**
Die Vorplanung wird fortgeführt. In 2023 soll der Projektauftrag dem Stadtrat vorgelegt werden.
- **Pasinger Viktualienmarkt (PVM):**
Die Vorplanung läuft. Es ist ein Vorbescheid erforderlich, um den Umgang mit Stellplätzen und Baumbestand zu klären. Dieser wird derzeit erarbeitet. Der unter dem Markt befindliche Gewölbekeller wurde zwischenzeitlich in die Denkmalliste aufgenommen. Mögliche Standorte für den Interimsmarkt werden geprüft.

2.4.3. Zukunftssicherung für den Viktualienmarkt

Die Vorplanungen wurden fortgeführt. Insbesondere die neuen Kellerbauwerke in Abt. II und VI mit den zugehörigen Neubauständen wurden geplant. Zudem wird der Interimsmarkt zur Auslagerung der betroffenen Händlerschaft verortet und geplant. Der Projektauftrag wird wegen der langen Bauzeit in mehreren Stufen analog den Realisierungsabschnitten erfolgen. Die erste Stufe wird nötige Vorabmaßnahmen, den Interimsmarkt und beide Neubauabteilungen samt Umgriff beinhalten. Dieser erste Projektauftrag ist als Stadtratsbefassung für Anfang 2024 vorgesehen.

2.5 Entwicklung des Vermögens

Der Vermögensplan der MHM für das Wirtschaftsjahr 2023 umfasst auf der Finanzdeckungsseite 23,265 Mio. € (1,9 Mio. € Abschreibung, 8,953 Mio. € Kredite und 12,412 Mio. € Zuschüsse). Davon sind 1,455 Mio. € für die Schuldentilgung, 20,812 Mio. € für

Investitionsmaßnahmen (Märkte, Großmarkthallenareal, sonstiges) und 898 T€ für Maschinen und Anlagen und 100 T€ für Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen.

Die Liquidität zum 31.03.2023 mit 8,71 Mio. € nimmt im Vergleich zum Vorjahr (24,606 Mio. €) stetig ab. Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Betrieb die Möglichkeit, Kassenkredite i. H. v. 4,876 Mio. € zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe zu beanspruchen.

2.6 Investitionen

Maßnahmen / Investitionen	Geplante Kosten in Mio. €	Ansatz 2023 in Mio. €	Ausgaben 1. Quartal 2022 in Mio. €
1. Großmarktbereich			
Zwischensumme:	8,400	8,400	0,425
2. Lebensmittelmärkte (LMM)			
2.1 Sanierung Viktualienmarkt	1,400	1,400	0,115
2.2 Neubau Elisabethmarkt	9,700	9,700	0,094
2.3 Sanierung Wiener Markt	0,665	0,665	0,002
2.4 Sanierung Pasinger Viktualienmarkt	0,647	0,647	0,014
Zwischensumme:	12,412	12,412	0,225
3. Maschinen und Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung der Verwaltung			
Zwischensumme:	0,998	0,998	0,094
Gesamtsumme:	21,810	21,810	0,744

Zum 31.03.2023 wurden, wie in der Gesamtsumme ersichtlich, im investiven Bereich 0,744 Mio. € ausgegeben. Hiervon entfielen 0,425 Mio. € auf die GMH (u.a. Neubau Dach Halle 1 mit Verwaltungsgebäude), 0,225 Mio. € auf die Zukunftssicherung der LMM und 0,094 Mio. € auf Maschinen und Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weitere Zahlungen stehen an.

Alle Ausgaben sind durch Ansätze im Vermögensplan 2023 bzw. Vermögenspläne der vorangegangenen Wirtschaftsjahre abgedeckt.

Der Vollzug des Vermögensplans verläuft insgesamt planmäßig.

Unter Ziff. 2.4.2 und 2.4.3 wurde über die (investiven) Projektaktivitäten zu den Märkten berichtet.

3. Zusammenfassung und Ausblick für 2023

Aufgrund der Ist-Zahlen für das 1. Quartal 2023 und den wertbegründenden Prognosezahlen durch das Wertgutachten erwartet die Werkleitung der MHM ein positives Jahresergebnis. Risiken verbergen sich nach wie vor bei den Erhaltungsaufwendungen aufgrund der angespannten Lage und der unübersichtlichen Situation auf den Rohstoffmärkten. Die Werkleitung geht davon aus, dass ein **positives Jahresergebnis i. H. v. 4,869 Mio. €** erwirtschaftet werden kann.

4. Beteiligung des Markthallenbeirats

Der Markthallenbeirat wurde gemäß § 9 der Betriebssatzung der MHM bei der Erstellung dieser Bekanntgabe mit der Möglichkeit der Stellungnahme eingebunden. Eine eventuelle Stellungnahme wird nachgereicht.

5. Beteiligung anderer Referate

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck dieser Sitzungsvorlage erhalten.

6. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

7. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des Kommunalreferats/KR, Frau Stadträtin Anna Hanusch, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heike Kainz, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

- III. Abdruck von I. und II.
über das Direktorium HAll/V- Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
z.K.
- IV. Wv. Kommunalreferat - Markthallen München - RW/CO

Kommunalreferat

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An
KR-SB
KR-GL2
z.K.

Am _____